

Erfahrungsbericht Erasmusaufenthalt in Lissabon Wintersemester 2021/22

Name: Lennart Back

Heimatuniversität: Universität Bonn

Gastuniversität: FCUL(Faculdade de Ciencias da Universidade de Lisboa)

Studiengang: Bsc. Geowissenschaften

Aufenthaltsdauer: 01.09.2021-09.02.2022

In diesem Erfahrungsbericht schildere ich meine Erfahrungen meines Aufenthaltes in Lissabon im Wintersemester 2021/22 an der *Faculdade de Ciencias da Universidade de Lisboa* im Fachbereich Geowissenschaften.

Die Vorbereitung zum Aufenthalt in Lissabon liefen bei mir problemlos ab, da durch geringe Studierendenzahlen und die Corona-Pandemie nur wenig Nachfrage bei Studierenden aus meinem Studiengang bestand. Somit war ich im Auswahlverfahren für Lissabon der einzige Bewerber meines Studiengangs meiner Universität. Eine Zweit- und Drittwahl musste ich somit nur aus formellen Gründen angeben. Nachdem die Registrierung an meiner zukünftigen Universität in Lissabon abgeschlossen war, bestand meine nächste Aufgabe darin, eine Wohnung/Wohngemeinschaft in Lissabon zu finden. Da ich mir im Vorfeld einige Erfahrungsberichte anderer Studenten meiner Universität durchgelesen habe, wusste ich, dass die Wohnungssuche in Lissabon ein bisschen schwierig werden könnte. Nach etwas Recherche habe ich letztendlich ein Zimmer in einer Wohnung mit Drei anderen Studenten gefunden. Bei der Wohnungssuche stößt man häufig auf Vermittlungsagenturen, die für die Vermietung eines Zimmers eine Pauschale von 50-100 Euro berechnen. Ich habe versucht eine alternative ohne Vermittlungsgebühren zu finden(auf Facebook gibt es zahlreiche Gruppen wo WG-zimmer angeboten werden), habe mich jedoch am Ende für ein Zimmer von *Placetostay* entschieden. Grundsätzlich ist meine gesamte Mietdauer problemlos verlaufen, jedoch lohnt es sich die Abrechnungen genau zu lesen, da häufig versucht wird durch falsche Angaben die Nebenkosten höher aussehen zu lassen.

Mein Zimmer lag unweit der grünen Metrolinie(sehr zu empfehlen nahe dieser zu wohnen, da sie die Uni und Innenstadt anfährt) in Arroios. Das Viertel liegt ungefähr in der Mitte zwischen der Universität und der Innenstadt und man hat Bars, Cafés, Clubs und Einkaufsmöglichkeiten in Fußnähe.

Da die Corona-Pandemie Portugal im vorherigen Jahr meines Aufenthaltes sehr schlimm getroffen hat, ist das Verständnis für COVID-Maßnahmen sowie Impfungen sehr groß gewesen. Dadurch konnten hohe Infektionszahlen vermieden werden und das öffentliche Leben spielte sich zumeist normal ab, was Ich als sehr angenehm empfunden habe. Der Unterricht an meiner Universität fand ausschließlich in Präsenz statt, Exkursionen konnten alle wie geplant stattfinden.



Abbildung 1: Exkursion an die Algarve



Abbildung 2: Klettern südlich von Lissabon

Da Ich mein Erasmus-Semester im Bachelor absolviert habe, waren die von mir belegten Kurse auch Bachelor-Kurse und somit in der Landessprache portugiesisch. Aufgrund meiner zu Beginn des Semesters nicht vorhandenen portugiesischen Sprachkenntnisse hatte ich Sorge, dass dies zu einem Problem werden könnte. Eine einfache Nachfrage bei den Lehrveranstaltenden zu Beginn der Vorlesungen ob die Hausaufgaben/abgaben Klausuren auch in Englisch gemacht werden können wurde stets mit Ja beantwortet und es wurde sich über das internationale Interesse an den Veranstaltungen gefreut. Die Vorlesungen waren trotz portugiesischer Sprache teilweise verständlich und interessant.

Nun zu Lissabon als Stadt: Mir gefällt Lissabon sehr gut und mir fällt es sehr schwer mich nun verabschieden zu müssen! Die Stadt hat die perfekte Größe und verbindet alles was eine Hauptstadt haben muss mit Kleinstadtfeeling und verschlafenen Vierteln und Straßen. In Lissabon selber gibt es unzählige Möglichkeiten, die Abende und Nächte zu verbringen, sowie das große Kneipenviertel Bairro Alto. Dort ist die *Erasmus-Corner* zu empfehlen, ein kleines Lokal wo man für wenig Geld Bier und andere Getränke bekommt. Falls du neue Leute kennen lernen möchtest, ist dies der perfekte Ort dafür. Einziger Nachteil: Es kann sehr voll werden! Weitere Möglichkeiten zum feiern finden sich in der Nähe von Cais do Sodre, der Endhaltestelle der grünen Metrolinie. Weitere Lokale die ich sehr empfehlen kann sind das *CrewHassan* bei Intendente, das *NucleoA70* und der *Nada Temple* in der Nähe von Oriente sowie diverse Strandpartys an den großen Lissabonner Stränden Caparica und Carcavelos. Diese beiden Strände laden nicht nur Abends zum trinken ein, sondern sind auch bekannte Surfspots mit vielen Ausleihmöglichkeiten. Auch ohne Surfbrett lassen sich dort die Sonne und der Atlantische Ozean genießen. Ich bin neben den Strandaktivitäten in Lissabon sehr gerne bouldern und klettern gegangen. Das Lissabonner Umland lädt mit seinen einzigartigen Felsformationen und Hügeln zu diversen Outdooraktivitäten ein, wie ich es selten erlebt habe. Da Portugal nicht sehr groß ist, habe ich einige Ausflüge und Tagestouren nach Porto, Coimbra, Nazare oder in den Süden des Landes, die Algarve gemacht. Aufgrund der südwestlichen Lage Lissabons ist eine Reise zu den Azoren oder nach Madeira sowie auch zu den Kanaren nicht sehr teuer und sehr zu empfehlen.